

A N F R A G E von René Isler (SVP, Winterthur) und Marcel Suter (SVP, Thalwil)

betreffend Ungleiche Spiesse für Sicherheitsdienste bei Submissionen im Kanton Zürich wegen erhöhten, gesetzlich vorgeschriebenen Vorgaben

Seit im Kanton Zürich für private Sicherheitsdienste auf Gesetzes- und Verordnungs-stufe notwendigerweise erhöhte Anforderungen bezüglich Personal, Qualität sowie Aus-und Weiterbildungen gestellt worden sind, können infolge der daraus resultierenden, ausgewiesenen Mehrkosten viele Sicherheitsfirmen mit Sitz im Kanton Zürich mit den Submissionsvorgaben der kantonalen Verwaltung nicht mehr bzw. nur noch schwer mithalten.

Diesbezüglich stellen sich folgende Fragen:

1. Nach welchen Kriterien schreibt der Kanton Zürich Bewachungs- und Aufsichtsdienstleistungen aus?
2. Werden die erhöhten Anforderungen für Sicherheitsdienste mit Sitz im Kanton Zürich bei den Submissionen berücksichtigt?
3. In welchen Bereichen schreibt der Kanton Zürich Sicherheitsdienstleistungen aus?
4. In welchem Gesamtvolumen bewegen sich die jährlichen Submissionen für Sicherheitsdienstleistungen in den Bereichen Sicherheit, Bewachung und Aufsicht?
5. Wie ist es zu erklären, dass häufig ausserkantonale und ausländische Sicherheitsfirmen extrem tiefe Offerten eingeben und somit Angebote erhalten, bei welchen kaum die gesetzlichen Mindestlöhne erreicht werden können?
6. Wer im Kanton Zürich ist für die Vergabe von Submissionen für Sicherheitsdienste verantwortlich und wer kontrolliert, ob die im Kanton Zürich geltenden Vorgaben eingehalten werden?

René Isler
Marcel Suter